



Weihnachten anderswo

Seite 8

Sternzeichen

Seite 3

Merii Kurisumasu!

Seite 16

03 | Kernwort

Pfarrer Christian Morf über die Weihnachtsgeschichte des Matthäus und darüber, dass Gott wisse, auf welchem Weg er uns erreichen könne. Nur hinhören müssten wir selber.

06 | Limmattal

Kirchensekretärin Doris Zürcher über die Weihnachtsgottesdienste, die erneut viel Musik bringen, etwa die Cevi-Singgruppe und den Lincanto Kirchenchor sowie Orgelspiel und Harfenklänge.

08 | Thema

Andere Länder, andere Sitten: Jugendbeauftragter Peter Bamert über Weihnachten in Polen, Mexiko und Australien, die Unterschiede beim Essen und den Geschenkritualen.

14 | Glaube im Alltag

Pfarrerinnen Melanie Randegger über das dritte Gebot, den Namen des Herrn nicht zu missbrauchen, wozu auch ein harmlos erscheinendes «Oh Gott!» gehöre.

15 | Kirche entdecken

Gedanken aus einer leeren Kirche: Pfarrer Bernhard Botschen und Kirchgemeindeschreiber Heiri Brändli über Stille im Kirchenraum Geroldswil und den Singsaal der Primarschule.

16 | Interview

Merii Kurisumasu! So heisst «Frohe Weihnachten» in Japan. Interview mit der Japanerin Miki Iseppi über den Brauchtum ihrer Heimat – an Weihnachten und im Alltag.



04 | Limmattal

10 | Dietikon

11 | Schlieren

12 | Weiningen

13 | Wege des Lebens

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren, Weiningen
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

Redaktionsteam

Heiri Brändli, Doris Zürcher, Ron Bohnenblust,
Werner Hogg, Christoph Frei, Sabine Dieng,
Peter Bamert, Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich
Ausgabe 58 / 5. Jahrgang

Adressen

Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon
044 745 59 59
sekretariat@ref-dietikon.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5
8952 Schlieren
043 433 60 20
sekretariat@ref-schlieren.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b
8954 Geroldswil
043 500 62 72
sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bildquellen

Seite 1: iStock
Seite 2: Freepik
Seite 3: Pixabay
Seite 4: iStock, Pixabay
Seite 5: Pixabay, iStock
Adonia Verlag CH-4805 Brittnau
Seite 6: friedenslicht.ch, iStock
Seite 7: Neue Orgel Weiningen
Florian Buchard
Seite 8: Istock
Seite 9: Pixabay
Seite 10: Pixelio
Rainer Oberhänsli
Seite 11: Andere Zeiten Verlag Hamburg
www.orellfuessli.ch
Pixabay, Flickr
Seite 12: www.christkindimärt-willisau.ch
ZVG, Reformierte Kirche Weiningen
Seite 13: Pixabay
Seite 14: Pixabay
Seite 15: Kirchgemeinde Weiningen
Seite 16: Thomas Stucki



Sternzeichen

Als Jesus in Betlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes zur Welt gekommen war, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Matthäus 2,1-2

Kennen Sie Ihr Sternzeichen? Und wenn ja: Lesen Sie manchmal Ihr Horoskop?

Ich kann mit Astrologie nichts anfangen; Sternzeichen und Horoskopen stehe ich eher skeptisch gegenüber. Umso mehr fällt mir auf, dass in der Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium Astrologen auftreten, die für einmal dem Nachthimmel sehr zuverlässige Informationen entnommen haben. Wenn Sie dieses Kernwort Ende November oder Anfang Dezember lesen, ist das vielleicht gerade etwa die Zeit, in der sich die Weisen aus dem Morgenland auf den Weg nach Jerusalem machten. Es waren Gelehrte aus Mesopotamien, die die Sterne als Gottheiten verehrten. Josef, Jude und Zimmermann, wurde dagegen von einem Engel besucht, so wie es Josef aus den Geschichten im Alten Testament kannte.

Ich stelle mir vor, dass die Sterndeuter mit einem Engel überfordert gewesen wären, und dass der Blick in die Sterne für Josef wenig aufschlussreich gewesen wäre. Ein Stern für die Astrologen ein, Engel für Josef: So hat alles seine Ordnung.

Gottes Nachrichten an die Menschen im Matthäusevangelium kommen auf verschiedenen Wegen: Durch Engel, durch einen Stern, durch Träume und schliesslich in Gestalt eines neugeborenen Kindes. Gott weiss, wofür die verschiedenen Menschen in der Weihnachtsgeschichte empfänglich sind und welche Zeichen sie verstehen.

Im Advent machen wir uns bereit für die Ankunft Jesu. Vielleicht wissen wir schon, auf welchem Weg Gott mit uns Kontakt aufnehmen muss, damit wir seine Nähe spüren. Oder wir können uns nicht genau vorstellen, wie Gottes Worte zu uns gelangen. Die Weihnachtsgeschichte von Matthäus ermutigt uns, genau hinzusehen und hinzuhören: Gott weiss, auf welchem Weg er zu uns durchdringt. Mit Engeln oder Sternen, durch die Bibel oder in der Natur, als Hirte oder König, Mutter, Vater oder auch als kleines Kind: Ich bin überzeugt, dass Gott uns in der Gestalt begegnen will, in der wir ihn auch verstehen können.

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

Gottesdienste an Weihnachten



Kirche Dietikon

Samstag, 24. Dezember 2022
17.00 Uhr

Familiengottesdienst
am Heiligabend
mit Cevi-Singgruppe und
André Lichtler
Pfarrer Andreas Scheibler

Samstag, 24. Dezember 2022
22.45 Uhr

Christnachtfeier
mit Lincanto Kirchenchor
Pfarrerin Melanie Randegger

Sonntag, 25. Dezember 2022
10.00 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
mit Abendmahl
André Lichtler, Orgel
Pfarrerin Melanie Randegger

Grosse Kirche Schlieren

Samstag, 24. Dezember 2022
22.00 Uhr

Christnachtfeier
mit Tabea Kämpf, Bratsche und
Philipp Neukom, Orgel
Pfarrer Markus Saxer

Sonntag, 25. Dezember 2022
10.00 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
mit Susanne John, Klarinette und
Philipp Neukom, Orgel
Pfarrer Christian Morf

Kirche Weiningen

Samstag, 24. Dezember 2022
16.30 Uhr

Weihnachtsfeier für Familien
mit Nicole Rohrer, Katechetin
und Team

Samstag, 24. Dezember 2022
22.00 Uhr

Christnachtfeier
mit Kirchenchor
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 25. Dezember 2022
10.15 Uhr

Gottesdienst am Weihnachtstag
mit Abendmahl
mit Irina Daschkejeva, Harfe und
Olena Dovgan, Orgel
Pfarrer Bernhard Botschen

Doris Zürcher, Sekretariat Dietikon



Regio-Gottesdienst am Silvesterabend

mit Gospelgesang und Band

Im letzten Gottesdienst des Jahres erwarten Sie eine herausfordernde Predigt mit frischer Moderation und einer Adhoc-Gospelgruppe mit Band, die viel Schwung und Festlichkeit zum Jahresende mitbringen.

Samstag, 31. Dezember 2022, 17.00 Uhr, Kirche Weiningen

Rita Sidler, Sekretariat Weiningen



Weihnachten steht vor der Tür

Wohlig warm ums Herz, Fenster leuchten bunter, Kerzenschein vereint und fantastische Geschichten bringen uns zusammen.

Verschiedene Krippenfiguren fragen sich, was die Menschen sonst das Jahr über so feiern, während sie in der Kiste verpackt sind. Sie ereifern sich und stellen sich immer mehr Jesus-Feste vor, mit immer neuen Holzfiguren, Bäumen und Kerzen.

Die Antwort ist aber etwas enttäuschend: Jesus soll für den Rest des Jahres verpackt sein?

Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler laden Sie herzlich ein, bei der diesjährigen Weihnachtsgeschichte dabei zu sein und lustige Momente zu geniessen.

Sonntag, 11. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Sheryl Moser, Mitarbeiterin Jugendarbeit, Dietikon

Sonntagschulweihnacht



Gerne und herzlich laden wir zur diesjährigen Sonntagschulweihnacht ein.

Kinder im Alter von Kindergarten bis Primarschule aus den vier Gemeinden Oetwil, Geroldswil, Weiningen und Unterengstringen führen ein weihnachtliches Musical auf.

Im Anschluss an die Sonntagschulweihnacht laden wir Sie herzlich zum Apéro im Chile-Träff ein. Sie können zudem gerne das Adventsfenster im Chile-Träff besichtigen.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen

Sarah Rippert, Jugendarbeiterin, Weiningen

Stimmungsvolle Adventsfenster



Im Anschluss an die Sonntagschulweihnacht öffnen wir das Adventsfenster im Chile-Träff Weiningen.

Die Gestaltung haben Kinder aus unserer Gemeinde mit viel Freude und kreativen Ideen realisiert. Freuen Sie sich auf ein grossartiges Kunstwerk. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns den Moment zu erleben, wenn das Fenster zum ersten Mal leuchtet.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Chile-Träff Weiningen

Nicole Rohrer, Katechetin, Weiningen

Weihnachtsfeier für Familien



Gerne laden wir Sie zu einem stimmungsvollen Start in die Weihnachtstage ein.

























Die Feier dauert ca. 45 Minuten und die Kinder dürfen, wenn sie wollen, ganz vorne am Boden sitzen, um der Geschichte staunend zu lauschen.

Samstag, 24. Dezember 2022, 16.30 Uhr
Kirche Weiningen

Nicole Rohrer, Katechetin, Weiningen und Team

Leuchtende Adventsfenster in Schlieren 

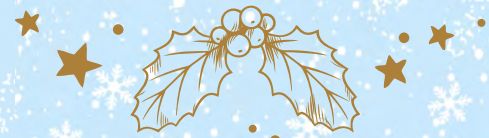
Adventsfenster 2022

 ERÖFFNUNG Reformierte Kirche Kirchgasse 7 Apéro	 S. Morf & Nachbarschaft Parkallee 46 Apéro	 Sr. Elisabeth Müggler Sägestrasse 6 Apéro	 Chrischona Gemeinde Urdorferstrasse 38 Apéro
 Ruth Haunsperger Sägestrasse 3 Apéro	 kein Fenster	 Irma Richiger Freiestrasse 39 Apéro	 Peter Ringger Spitalstrasse 58 kein Apéro
 Feuerwehr Uitikonstrasse 30 Apéro	 Katholische Kirche Uitikonstrasse 39 Apéro	 Claudia Blatter Urdorferstrasse 58 Apéro	 Sonja Stoller Urdorferstrasse 52 Apéro
 kein Fenster	 Barbara Fernandez Engstringerstrasse 41 kein Apéro	 Bibliothek Schlieren Bahnhofstrasse 4 Apéro	 Kirche Lachern Lachernweg 1a Apéro
 Bauer/Laimer Bühlackerstrasse 5 B Apéro	 Erika Auerswald Kirchgasse 4 es gibt was	 Rest. Stürmeierhuus Freiestrasse 14 Apéro	 Sarah Imposino Guggsbühlstrasse 14 Apéro
 Dora Frei-Santschi Alter Zürichweg 10 a Apéro	 Nino Kuhn Friedhofstrasse 7 kein Apéro	 Fam. Schleifer-Giudici Gartenstrasse 8 Apéro	 Reformierte Kirche Kirchgasse 5 erst um 21.30 Uhr

Am 1. Dezember 2022 um 18.00 Uhr eröffnen wir vor der Grossen Kirche wiederum unsere Aktion der individuell gestalteten und beleuchteten Vorweihnachtsfenster als Adventskalender.

Details über den jeweiligen Ort und den Rahmen der täglichen Erstbeleuchtung eines weiteren Fensters erfahren Sie auf dem Plakat auf dem Kirchplatz, über unsere Homepage www.ref-schlieren.ch oder die Aushänge in unseren Schaukästen an der Kirchgasse und vor dem Stürmeierhuus.

Die Kirchenpflege wünscht Ihnen eine stimmungsvolle Adventszeit.

Das Friedenslicht kommt nach Dietikon 

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem will Menschen motivieren, zwischen Weihnachten und Neujahr einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht.

Die Reformierte Kirche Dietikon wird zum Stützpunkt vom Friedenslicht. In dieser

Zeit können Sie mit Ihrer Kerze vorbeikommen und diese am Friedenslicht aus Bethlehem entzünden. Zudem gibt es auch etwas Kleines zu Essen und zu Trinken.

Mehr Informationen rund um das Friedenslicht und wo es in der Schweiz überall Stützpunkte gibt, finden Sie unter www.friedenslicht.ch.

Weitere Informationen bei Pfarrerin Melanie Randegger.

Dienstag, 20. Dezember 2022
17.30 bis 19.30 Uhr
Kirche Dietikon

Neue Orge Weiningen präsentiert



Winterzauber

Sie hören klassische und zauberhafte Musik zur Winter- und Adventszeit mit

Jörg Frei • Panflöte

Bernhard Hörler • Orgel

Sonntag, 4. Dezember 2022



17:00 Uhr
Ref. Kirche Weiningen
 Anschliessend Apéro
 Kollekte zur Deckung der Unkosten

Advent-Soirée

«Winterromantik»



mit Gospelchor Adhocvoices,
 Solistinnen und Band

- Stimmungsvolle Lieder zur Adventszeit
- Geistlicher Input durch Pfarrer Christoph Frei
- Moderation Katrin Gloor

Anschliessend wärmende Suppe und etwas weihnachtlich Süsses mit ein, zwei gemeinsamen Liedern zum Abschluss im Freien. Die Kollekte geht vollumfänglich an die Winterhilfe.

Sonntag, 11. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen

Rita Sidler, Sekretariat Weiningen



Blechbläserkonzert

Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Konservatorium Zürich sowie der Musikschule Andelfingen laden zu einem festlichen Konzert in der Reformierten Kirche Schlieren ein.

Das Blechbläserkonzert ist ein Projekt der zwei Musiklehrer Florian Buchard, Trompete, und Amos Gfeller, Tuba. Sowohl Beginners als auch Fortgeschrittene werden in kleineren Ensembles wie auch zusammen musizieren und dadurch einen weiteren Meilenstein für ihre musikalische Zukunft legen.

Ziel ist es, längerfristig daraus eine Gemeinschaft unter Blechbläserinnen und

Blechbläsern unterschiedlicher Musikschulen aufzubauen.

Seien Sie als Konzertbesucherin und Konzertbesucher ein Teil dieser Gemeinschaft, und lassen Sie sich von den Klängen der Trompeten, Kornetts, Posaunen, Waldhörner, Euphonien und Tuben mitreissen!

Der Konzertbesuch ist kostenlos.

Freitag, 16. Dezember 2022, 19.00 Uhr
Grosse Kirche Schlieren

Florian Buchard, Musiklehrer

Weihnachten in anderen Ländern

Weihnachten ist neben Ostern das heiligste Fest der Christen und Menschen rund um den Globus.

Weihnachten ist pure Tradition und international.

Wenn auf der ganzen Welt Weihnachten gefeiert wird, könnte man meinen, dass das Fest der Liebe überall gleich und mit ähnlichen Traditionen gefeiert wird. Doch in vielen Ländern wird ganz anders Weihnachten gefeiert, als bei uns in der Schweiz.

Am Strand picknicken, Hausgeister besänftigen, Fiesta feiern: Andere Länder, andere Sitten – das gilt auch an Weihnachten. Neben dem zeremoniellen Ablauf unterscheiden sich vor allem das Essen und die Geschenkrituale. Wie anderswo auf der Welt gefeiert wird, lesen Sie hier.

Weihnachten in Mexiko

Verschiedene Bräuche und Traditionen zeichnen die Festivität in Mexiko aus. Typische mexikanische Gerichte und üppige Dekorationen dürfen dabei nicht fehlen. Insbesondere bezüglich der Deko gilt die Devise «besser zu viel als zu wenig», was einigen als übertrieben und dezent kitschig erscheinen mag, ist in Mexiko ganz normal. Gleichzeitig kommt in den mexikanischen Weihnachtstraditionen auch die religiöse Bedeutung des Ereignisses stark zum Ausdruck. Hier die wichtigsten Weihnachtstraditionen.

Posada

Offizieller Beginn der Vorweihnachtszeit ist der 16. Dezember. An diesem Datum findet die erste Posada statt (Posada bedeutet Herberge). Dabei wird die Unterkunftssuche von Maria und Joseph nachgestellt. Zwei als Joseph und Maria verkleidete Personen ziehen von Tür zu Tür, um um Einlass zu bitten. Eine Gruppe von Menschen begleitet die beiden mit Kerzen und traditionellen Weihnachtsliedern. Erst am zuvor definierten Zielort wird Maria und Joseph (inklusive dem Rest der Prozession) der Einlass gewährt. Dort mündet die Posada in eine Fiesta Mexicana mit Tanz, Musik sowie zur Weihnachtszeit typischen mexikanischen Speisen und Getränken.

Piñatas

Die Piñatas kommen in Mexiko nicht nur an Kindergeburtstagen, sondern auch an Weihnachten zum Einsatz, häufig sind sie ein Teil der Posadas oder auch der Weihnachtsfeier an Heiligabend. Gefüllt sind die mit Krepppapier umwickelten Pappfiguren mit Süßigkeiten und Spielzeugen und manchmal auch mit Obst. Die traditionelle Form der Piñata ist die eines 7-eckigen Sterns. Die Kinder versuchen der Reihe nach, die Piñata mit verbundenen Augen mit einem Stock zu zerschlagen, sodass der Inhalt herausfällt. Ab dann gilt der Grundsatz «der Stärkere gewinnt»: alle Kinder versuchen, so viele Süßigkeiten wie möglich aufzusammeln.



Nacimientos

Als Nacimientos werden in Mexiko die Weihnachtskrippen bezeichnet. Sie sind in Mexiko deutlich wichtiger als der Weihnachtsbaum.

Die wichtigsten Figuren, die in keinem Nacimiento fehlen dürfen, sind Maria und Josef, einige Stalltiere und Hirten sowie Engel, die die Krippe bewachen. Das Jesuskind wird erst am 24. Dezember ergänzt, um dessen Geburt zu symbolisieren.

Die Heiligen Drei Könige, die ebenfalls obligatorischer Bestandteil der Nacimientos sind, stossen erst am 5. Januar zu der Versammlung hinzu. Damit sich die Arbeit des Aufbaus gelohnt hat, bleiben die Weihnachtskrippen üblicherweise bis zum 2. Februar bestehen.

Nochebuena (Heiligabend)

Ähnlich wie in vielen europäischen Kulturen wird Heiligabend in Mexiko typischerweise im Rahmen der Familie gefeiert. Dazu gehört das gemütliche Beisammensein am Weihnachtsbaum, bei dem es sich übrigens in den seltensten Fällen um einen echten Baum handelt.

Das familiäre Weihnachtessen findet meist sehr spät statt. Truthahn gilt in Mexiko als ein typisches Weihnachtsgeschicht, allerdings haben viele Familien bezüglich der Festspeise ihre eigenen Traditionen. Die Geschenke werden üblicherweise erst nach Mitternacht ausgepackt.

Auch am 25. Dezember finden Familienessen statt, wobei es sich hier häufig um ein grosses Resteessen handelt: Alles, was am Vortag nicht geschafft wurde, kommt am ersten Weihnachtsfeiertag wieder auf den Tisch.

Geschenke?

Nicht nur an Weihnachten!

In Mexiko kommt Santa Claus in der Nacht zum 25. Dezember und bringt jedem Kind ein Geschenk. Darauf freuen sich die Kinder. Viel mehr freuen sich die meisten aber auf den 5. Januar. Dann bringen nämlich die Heiligen Drei Könige in der Nacht jedem Kind drei Geschenke.





Weihnachten in Polen (Karp po Polsku und Oplatek)

Das Weihnachtsfest in Polen ist von katholischen Sitten und Bräuchen geprägt. Der mit bunten Glaskugeln, Äpfeln, Nüssen und Lametta geschmückte Christbaum darf nicht fehlen. Unter dem Baum steht die Krippe mit kunstvoll gearbeiteten Figuren. Am frühen Abend des 24. Dezember drücken sich die Kinder die Nasen an den Fensterscheiben platt, denn sie warten gespannt, dass der erste Stern am Himmel sichtbar wird. Denn dann versammelt sich die ganze Familie am reich gedeckten Tisch. Zuerst wird der Oplatek, ein dünner Brotfladen, herumgereicht, von dem alle



am Tisch, wie auch die Haustiere ein Stück essen dürfen. Danach gibt es den polnischen Krapfen «Karp po Polsku», welcher mit diversen Beilagen, vor allem aber mit Sauerkraut serviert wird.

Am Tisch bleiben immer zwei Plätze frei, denn es könnte ja sein, dass Maria mit dem Jesuskind zu Besuch kommt, was auch Gastfreundschaft symbolisiert. Speziell ist auch, dass in vielen Familien in der Wohnung Heu verteilt wird, was erinnern soll, dass Jesus in einem Stall zur Welt kam.

Weihnachten am anderen Ende der Welt – Australien

Keine Frage, die ungewohnte Hitze ist für uns Mitteleuropäer zweifelsohne die Besonderheit des australischen Weihnachtsfests schlechthin. Wer kann auch schon von sich behaupten, in kurzer Hose bei 30 Grad im Schatten Weihnachten zu feiern. Trotzdem herrscht auch in Down Under eine sehr nette Weihnachtsstimmung.

Das ganze Land wird feierlich dekoriert, in den Alleen werden die Bäume bunt geschmückt, die Familien behängen ihre gekauften Plastiktannen mit Weihnachtskugeln und die Vorgärten sowie die Hauswände werden ganz im amerikanischen Stil in Weihnachtsoasen verwandelt.

Wie in der Schweiz sind die Läden und Kaufhäuser entsprechend dekoriert und alle Australierinnen und Australier befinden sich ein paar Tage vor dem Fest in bester Shopping-Laune. Auf den Strassen sieht man schwitzende Santa Clauses, naschende Kinder und es läuft überall weihnachtliche Musik. Das Motto der Weihnachten in Australien lautet dennoch genau wie bei uns «Weisse Weihnacht», wobei hier nicht der Schnee gemeint ist, sondern die weissen Strände.



Peter Bamert, Jugendbeauftragter, Dietikon

Vorfreude ist die schönste Freude



Offenes Singen im Advent

Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtslieder? Nichts kann die Vorfreude auf Weihnachten besser wecken als schöne Weihnachtsmusik, der Duft von Kerzen und von süßem Weihnachtsgebäck.

All das erleben Sie, wenn Lincanto zum Offenen Singen einlädt. Es werden bekannte Adventslieder gesungen und ein Wunschkonzert steht ebenfalls auf dem Programm. Damit das Kirchgemeindehaus so richtig mit Weihnachtsklängen erfüllt wird, freut sich Lincanto auf viele zusätzliche Stimmen.



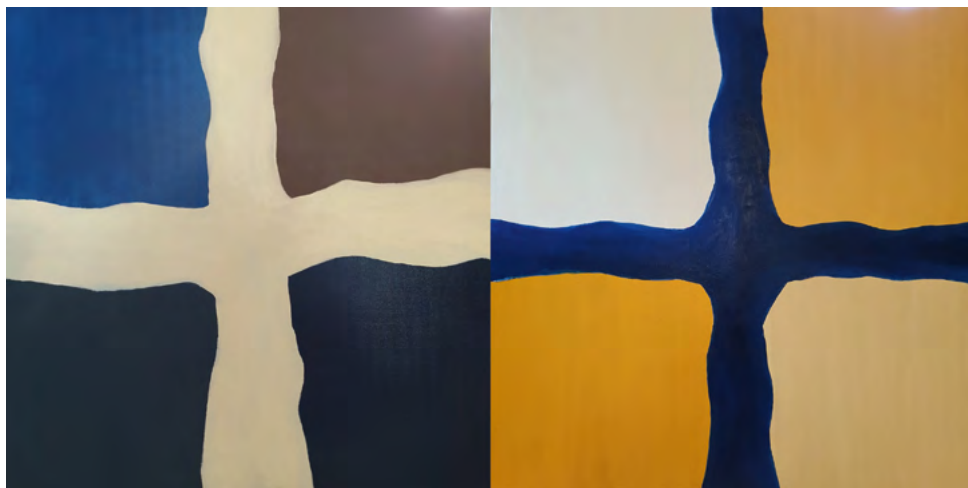
Im Anschluss an das Singen wird bei Glühwein, Punsch und etwas zum Knabbern gemütlich zusammengesessen.

Donnerstag, 8. Dezember 2022, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Doris Müller, Präsidentin Lincanto Kirchenchor, Dietikon



Meditativer Bilder-Gottesdienst zum 3. Advent



Kreuzbilder Nacht-Tag

Durch den Ukraine Konflikt inspirierte Kreuzbilder von Rainer Oberhänkli

Am 3. Advent laden Rainer Oberhänkli und Pfarrer Andreas Scheibler zu einem etwas stilleren Gemeindegottesdienst als üblich ein.

Der Krieg in der Ukraine hat den Maler Rainer Oberhänkli aus Dietikon dazu gebracht, seinen Schrecken und seine Ohnmacht in Bilder fließen zu lassen.

Seine Kreuzbilder erinnern an Jesu Leidensweg, den er unschuldig gehen muss-

te und lassen uns innerlich am Leiden der ukrainischen Bevölkerung teilhaben, die damit fertig werden muss, dass sie ohne ein Verschulden in ihrer Existenz bedroht ist.

Pfarrer Andreas Scheibler wird dazu Texte und Gedanken verlesen und immer wieder zur Stille leiten.

Sonntag, 11. Dezember 2022, 10.00 Uhr
Kirche Dietikon

Pfarrer Andreas Scheibler, Dietikon

Es Weihnachtet sehr

ABIG CHILE

Am 25. Dezember feiern wir die Geburt Jesu. Daher wollen wir in dieser Abig Chile bereits etwas Weihnachtsstimmung aufkommen lassen. Gleichzeitig befassen wir uns auch mit der hochschwangeren Maria.

Nach der Abig Chile wollen wir eine Teilete machen. Das bedeutet: Jeder bringt für sich selbst etwas zu essen mit. Wir werden dann alles auf einen Tisch stellen und alle können sich von allem bedienen. So haben wir ein durchmischtes Abendessen und können den Abend in der Gemeinschaft ausklingen lassen. Für Getränke ist gesorgt.

Sonntag, 18. Dezember 2022
17.00 Uhr
Kirche Dietikon

PfarrerIn Melanie Randegger, Dietikon



Offenes Adventssingen



«Macht hoch die Tür»

Herzliche Einladung zum offenen Adventssingen. Mit vertrauten Advents- und Weihnachtsliedern, besinnlichen Texten und einer Geschichte stimmen wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Danach sitzen wir noch gemütlich beisammen.

Wer gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden möchte, kann sich bei Esther Daniels, 044 730 42 92 melden.

Dienstag, 13. Dezember 2022
14.00 Uhr, Alte Kirche Schlieren

Esther Daniels, Schlieren



Adventsfeier für Junggebliebene



Anmeldung bitte bis am Freitag, 9. Dezember 2022 an das Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde, Kirchgasse 5, 8952 Schlieren, per Mail an sekretariat@ref-schlieren.ch oder direkt auf www.ref-schlieren.ch

Auskünfte erhalten Sie durch das Sekretariat über 043 433 60 20.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittwoch, 14. Dezember 2022
12.00 Uhr
Saal Stürmeierhuus Schlieren

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Unsere traditionelle Adventsfeier findet dieses Jahr wieder im feierlichen Rahmen mit Mittagessen und besinnlichem, fröhlichem Rahmenprogramm statt.



Eltern-Kind-Singen



meln erste Erfahrungen mit einfachen Instrumenten. Zudem gibt es bei uns Kaffee und Tee. Den Znüni bringen alle selbst mit.

Es ist keine Singerfahrung erforderlich, es braucht keine Anmeldung.

Fragen beantwortet
Andrea Schläpfer, 078 630 87 31.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Runde.

Jeden Donnerstag (ausser während der Schulferien und an Feiertagen)
9.15 bis 10.15 Uhr, Alte Kirche Schlieren

Patrick Stroppel
Fachkraft Kinder und Familie, Schlieren

Herzlich willkommen beim ELKI-Singen, einem kostenlosen Angebot für Kleinkinder bis und mit 3 Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson.

Wir singen, spielen, hüpfen und tanzen, lernen Fingerversli und Knireiter und sam-

Die Losungen 2023 für Sie



Wollen Sie sich im neuen Jahr täglich von Bibelversen ermutigen und inspirieren lassen? Oder möchten Sie jemandem zum Jahreswechsel ein Geschenk machen? Dann können Sie über die Reformierte Kirche Schlieren zum Selbstkostenpreis ein Losungsbuch bestellen.

Es sind die folgenden Ausgaben verfügbar:

Die Losungen 2023
Normalausgabe: 11.00 Franken

Die Losungen 2023
Grossdruckausgabe: 14.00 Franken

Die Losungen für junge Leute 2023:
16.00 Franken

Abreisskalender: «Täglich mit Gott»
25.00 Franken

Das Bestellformular finden Sie auf www.ref-schlieren.ch.

Falls Sie nicht über die Website bestellen können, dürfen Sie Ihre Bestellung auch telefonisch 043 433 60 20 oder persönlich im Sekretariat an der Kirchgasse 5 machen.

Damit wir die Losungen pünktlich auf den Jahreswechsel bestellen können, nehmen wir Bestellungen nur bis am Mittwoch, 14. Dezember 2022 entgegen.

Die Losungen können voraussichtlich ab Dienstag, 20. Dezember 2022 an der Kirchgasse 5 abgeholt werden.

Pfarrer Christian Morf, Schlieren

Zmorge mit Franziskus von Assisi

Franziskus, der auch «der menschlichste aller Heiligen» genannt wird, fasziniert und bewegt die Menschen aller Jahrhunderte und aller sozialen Schichten immer wieder aufs Neue – bis heute und mehr denn je.

Die Referentin:

Nadia Rudolf von Rohr leitet seit 2007 die Zentrale der Franziskanischen Laienbewegung (FG) der Deutschschweiz.

Kollekte geht an die Franziskanische Laienbewegung

Freitag, 2. Dezember 2022
9.00 Uhr Frühstück vom Buffet
10.00 Uhr Vortrag
Chile-Träff Weiningen

Anmeldung bis
 Dienstag, 29. November 2022 an
 Ursula Ambühl
 043 500 62 77 (Telefonbeantworter)
 ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Nachweihnachtsfeier



Gemeinsam feiern wir zwischen Weihnachten und Jahresende. Dazu gönnen wir uns ein buntes Programm und ein feines Dessertbuffet. Alle sind herzlich willkommen, die sich am feierlichen Zusammensein erfreuen.

Für weniger Rüstige wird ein Fahrdienst angeboten.

Mittwoch, 28. Dezember 2022
14.00 bis 16.30 Uhr
Chile-Träff Weiningen

Anmeldung bis
 Mittwoch, 21. Dezember 2022 an
 Ursula Ambühl
 043 500 62 77 (Telefonbeantworter)
 ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Wir stellen die Kirche auf die Strasse



Mit dem Projekt «Quartier-Chile bi de Lüüt» kommt die Reformierte Kirche während der Zeit der Totalsanierung des Kirchenzentrums Geroldswil zu Ihnen ins Quartier.

Das Quartier-Mobil, welches gleichzeitig als Büro dient, befindet sich jeweils einmal wöchentlich an folgenden Standorten:
dienstags: Unterengstringen
 Widenbuelstrasse
mittwochs: Fahrweid, Brunastrasse
donnerstags: Oetwil, PP bei
 Limmatuferweg

Sie finden hier

- einen Begegnungsort
- ein offenes Ohr
- Kaffee, Tee, Wasser
- Information



Meine Anwesenheiten variieren zwischen 10.00 bis 16.00 Uhr.
 Fixe Präsenzzeiten Dienstag und Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Kommen Sie spontan vorbei. Ich freue mich sehr, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Christkindli-Märt Willisau



Kosten für die Reise Fr. 25.00 ohne eigens Budget für Shopping

Sonntag, 4. Dezember 2022

Abfahrt:
11.30 Uhr, Post Unterengstringen
11.35 Uhr, Linde Weiningen
11.45 Uhr, Hallenbad Geroldswil

Das historische Städtchen Willisau verwandelt sich in der Adventszeit zum wohl stimmungsvollsten Weihnachtsstädtchen auf der Luzerner Landschaft. Die festliche Musik auf den verschiedenen Plätzen und in den Kirchen sowie der herrliche Glanz der Lichter stimmen uns ein auf Weihnachten.

Anmeldung bis
 Montag, 28. November 2022 an
 Ursula Ambühl
 043 500 62 77 (Telefonbeantworter)
 ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Gemeindeferienwoche in Montmirail



Auch im Sommer 2023, vom 5.-12. August, verbringen wir als Kirchgemeinde wieder eine Woche in Montmirail. Viele Teilnehmende kommen Jahr für Jahr, aber immer wieder stossen auch neue Personen hinzu, die herzlich aufgenommen werden.

hören Inputs und diskutieren in Gesprächsrunden darüber. Daneben gibt es viel Freiraum für Gespräche, Ausflüge und Zeit für sich. Dafür bietet Montmirail mit seinem grossen Areal vielfältige Möglichkeiten, die gerade auch Kinder sehr geniessen.

Der Flyer für 2023 liegt auf und ist auf unserer Homepage zu finden. Ausserdem findet man dort einen Film, der einen guten Eindruck über diese Ferienwoche gibt. Die Anmeldung geht wie immer an Katrin Gloor. Geleitet wird die Woche von Pfarrer Christoph Frei.

In dieser gemütlichen Woche beschäftigen wir uns mit einem biblischen Thema, wir

Pfarrer Bernhard Botschen, Weiningen

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.»
Lukas 2, 14

Kasualien im Oktober

Taufen

Salome Blattmann, Dietikon
Nina Amanda Welschen, Dietikon
Jana Buner, Dietikon
Moena Wettstein, Oetwil a.d.L.

Eheschliessungen

keine

Bestattungen

Reto Saxer (1943), Dietikon
Astrid Hostettler geb. Boll (1936), Dietikon
Manuel Stalder (1980), Dietikon
Elsa Kempf geb. Buff (1932), Dietikon
Bodo Hassenpflug (1942), Dietikon
Anna Maria Theresia Bürgin geb. Infanger (1930), Schlieren
Heidirösl Böhme geb. Scholl (1934), Schlieren
Franz Ebnöther (1939), Schlieren

Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.

Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Sonntag, 29. Januar 2023, Kirche Dietikon
Pfarrerin Melanie Randegger

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an weiteren Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.

Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 22. Januar 2023
Schulhaus Huebwies, Geroldswil

Sonntag, 29. Januar 2023
Kirche Weiningen

Sonntag, 26. Februar 2023
Kirche Weiningen



Das dritte Gebot:

«Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.»

Dieses Gebot ist eines der schwierigsten Gebote für mich. Wir hören rings um uns so viele Beleidigungen und Beschimpfungen, die den Namen Gott beinhalten. Auch mir rutscht der Gottesname in einem falschen Kontext immer mal wieder heraus. Das muss nicht gleich eine Beschimpfung sein, ein Einfaches «Oh Gott» reicht aus, um den Gottesnamen in Gedankenlosigkeit zu missbrauchen. Nun denken Sie vielleicht, dass das ja nicht so schlimm ist. Ich möchte im Folgenden gerne darauf eingehen.

Wenn wir uns gegenseitig vorstellen, dann beginnen wir immer mit unserem Namen. Mit meinem Namen öffne ich mich meinem Gegenüber. Gott hat uns seinen Namen genannt, damit wir ihn kennenlernen können. So wird er rufbar, nennbar und er bietet sich zur Gemeinschaft an. Der Mensch kann nun mit Gott eine Beziehung aufbauen.

Da wir nun den Namen Gottes kennen, erwartet Gott wiederum einen rechten und fairen Umgang mit seinem Namen. Gott möchte, dass wir seinen Namen im guten Sinne gebrauchen: Für das Beten, Loben, Danken und Segnen. So haben wir dank dem Namen Gottes einen Ansprechpartner

im Gebet, wir können eine direkte Verbindung zu Gott aufbauen. Und wir können andere Menschen segnen und über ihnen Gottes Namen ausrufen.

Die Verunglimpfung seines Namens möchte Gott nicht. Das kennen wir selbst auch. Wer möchte schon, dass sein Name missbraucht wird? Hier kommen mir gleich die seltsamsten (gemeinen) Spitznamen in den Sinn, die mir oder anderen in der Schulzeit gegeben wurden. Damit das nicht geschieht, schützt Gott seinen Namen mit diesem Gebot.

Wir sollen seinen Namen nicht missbrauchen (hebr. saw) heisst: Wir sollen den Gottesnamen nicht verwenden, um Schlechtes, Böses, Trügerisches und Falschheit zu decken. Und wir sollen ihn auch nicht für etwas anderes verwenden, als für die direkte Anrede oder die Rede über ihn.

Um den Gottesnamen zu schützen, wird im Hebräischen der Gottesname Jahwe (hebr. JHWH) nie ausgesprochen. Das Tetragramm (JHWH/יהוה) steht zwar so im Hebräischen in der Bibel, aber ausgesprochen wird es als Adonai, was Herr bedeu-

tet. Natürlich schützt das nicht davor, den Namen Gottes zu missbrauchen, aber es ist ein erster Schritt.

«Oh Gott», «Ach Gott», «Gottseidank» sind eigentlich harmlose Ausdrücke. Aber jedes Mal, wenn wir sie aussprechen, wird der Name Gottes nicht für das verwendet, wofür er da ist. Gott möchte mit seinem Namen angesprochen werden. Das ist sein Ziel.

Warum fällt es uns dann so schwer, den Gottesnamen nicht nur dann zu verwenden, wenn wir auch wirklich mit Gott in Kontakt treten wollen – beispielsweise im Gebet oder im Lobpreis? Meiner Ansicht nach sind dies Muster, die wir über Generationen hinweg weitergegeben haben. Und aus diesen Mustern kommen wir nicht so einfach heraus.

Vielleicht hilft es uns aber künftig, wenn wir einen Vergleich mit unserem Namen ziehen. Wir wollen auch nicht für Flüche, Beschimpfungen oder für vermeintlich Gutes unseren Namen hören. Sondern wir wollen dann angesprochen werden, wenn es auch wirklich uns betrifft.

Kirchenräume sind etwas Besonderes

Wenn ich eine alte Kirche betrete, spreche ich automatisch leiser. Die Atmosphäre erleichtert es mir, Gott zu begegnen. Die Leere, der freie Raum, die Abwesenheit von Bildschirmen, Werbung, Lärm und Hektik machen Raum für Gott.

Eine heilige Atmosphäre war nie die Stärke des Kirchenraumes in Geroldswil. Wir legen zwar auch Taufsonntage für die Gottesdienste in Geroldswil fest. Aber die meisten Eltern wollen ihr Kind lieber in der «richtigen» Kirche in Weiningen taufen lassen. Bei Hochzeiten und Beerdigungen ist es noch ausgeprägter. Wenn wir pro Jahr eine Beerdigung in Geroldswil hatten, war das schon viel.

Dafür war es für uns immer ein Vorteil, dass der Kirchenraum in Geroldswil perfekt ins Zentrum integriert ist. Der Raum für die Kinderhüte ist nur zwei Türen weiter. Kaum verlässt man den Gottesdienstraum, riecht man den Duft vom Kirchenkaffee, der nur eine Treppenstufe entfernt angeboten wird. Für moderne Gottesdienste mit Beamer und Leinwand ist der Kirchenraum sehr praktisch. Mir gefällt es auch, dass direkt vor dem Gottesdienst keine Stille herrscht, sondern alle miteinander reden. Keine stille und heilige Atmosphäre, dafür Fröhlichkeit und Leben prägen diesen Kirchenraum.

Deshalb ist es für uns kein Problem, die Gottesdienste nun im Singsaal der Primarschule durchzuführen. Es war uns wichtig, während der Umbauphase nicht alle Aktivitäten aus Geroldswil abzuziehen. Eine heilige Atmosphäre haben wir auch jetzt nicht. Uns ist es zwar wichtig, die Bühne mit Kerzen, Kreuz und Blumen schön zu gestalten. Aber mehr brauchen wir nicht. Gott wird uns auch in diesem Raum begegnen und zu uns reden. Davon sind wir überzeugt und freuen uns darauf, wenn Sie unsere Gottesdienste auch an diesem neuen Ort besuchen!

Pfarrer Bernhard Botschen, Weiningen

Die Sinne des Menschen

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten – das sind die Sinne des Menschen. Sie dienen unserer Wahrnehmung, mit ihnen nehmen wir Eindrücke und Reize unserer Umwelt auf. Viel zu oft werden unsere Sinne allerdings arg überstrapaziert. Nicht nur der Lärm macht uns zu schaffen, auch die Reizüberflutung mit Werbung, bewegten Bildern, Lichtreflexe und vieles mehr.

Wie schön ist es daher, in einen Raum einzutreten, welcher überhaupt keine Reize mehr auslöst - still, ohne jegliche Möblierung, nur Licht von draussen, gedämpft durch farbige Fensterscheiben. Fast scheint es langweilig zu sein, aber doch eben nicht, denn der Raum strahlt trotz der Leere eine Ruhe und eine Würde aus.

Kurz vor Start der Sanierung des Zentrums Geroldswil mussten wir unseren Kirchenraum komplett leeren. Zwar stehen in einer Ecke noch gestapelte Stühle und sonstige Utensilien herum, die Bühnenelemente sind weg, nichts deutet mehr darauf hin, dass hier mal ein Kirchenraum in Betrieb war.

Wirklich nichts? Zugegeben – die farbigen Fenster sind doch noch ein eindeutiges Zeichen für einen sakralen Raum. Aber nicht nur das. Sich mitten im leeren Raum auf einen Stuhl zu setzen und zu lauschen und zu fühlen. Die Ruhe und das gedämpfte Licht auf sich wirken zu lassen. Keimt da gar eine Geborgenheit auf? Ist Gott trotz der Leere immer noch im Raum, schützend und wachend?

Ich glaube ja.

Heinrich Brändli, Kirchengemeindeschreiber



Merii Kurisumasu!

Weihnachten in Japan: ein ganz eigenes Fest. Nicht christlich, dafür romantisch, mit Erdbeer-Rahmtorte und viel Kentucky Fried Chicken.

Zu Besuch bei der Japanerin Miki Iseppi.

Carillon: Was ist das Typische an Weihnachten in Japan?

Miki Iseppi: In Japan ist Weihnachten nicht religiös, sondern ein Fest für Freunde und Verliebte. Heiligabend ist der romantischste Tag des Jahres, ähnlich wie hier der Valentinstag. Wenn man Kinder hat, kommt am 25. Dezember der Santa Claus mit den Geschenken für unter den Weihnachtsbaum. Auch das Essen ist besonders, typisch ist zum Beispiel der Christmas Cake. Eine Rahmtorte mit Erdbeeren. Und dann, man glaubt es kaum, Kentucky Fried Chicken! Die Geschichte dazu geht so: In den 1970er-Jahren sucht eine ausländische Touristengruppe nach einem Truthahn als Festschmaus für Heiligabend. Sie finden keinen und landen stattdessen bei KFC. Seither ist KFC an Weihnachten der Dauerbrenner in Japan.

Stäbchen an die feinen Knochen erinnern, die nach der Kremation übrigbleiben und die wir in die Urne legen. Dann ist es wichtig, ein Haus nicht mit Schuhen von draussen zu betreten. Innen und aussen sind in Japan getrennte Bereiche. Man bekommt Hausschuhe. Auch für die Toilette gibt es eigene Finken. Das macht selbst die junge Generation so.

Warum hat das Christentum in Japan kaum Fuss gefasst?

Was ich weiss ist, dass ein katholischer Missionar aus Spanien das Christentum im 16. Jahrhundert nach Japan brachte. Francis Xavier. Später war es über 250 Jahre verboten. Man musste vor der Obrigkeit auf Jesus-Bildchen stehen und damit beweisen, dass man nicht an ihn glaubt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es offener. Heute sind,

«Nie Stäbchen in den Reis stecken»

Miki Iseppi

Ebenfalls ein Dauerbrenner sind die Verhaltensregeln. Was muss man beherzigen?

In Japan sind Berührungen bei der Begrüssung ein No-Go. Ebenso wie knallhart seine ehrliche Meinung zu sagen, zum Beispiel, wenn man eingeladen ist und einem das Essen nicht schmeckt. Das wird als Beleidigung aufgefasst. Isst man mit Stäbchen, darf man sie niemals in den Reis stecken. Das machen wir nur bei Verstorbenen, denen wir Reis mitgeben. Auch sollte man seine Stäbchen nie mit denen anderer Personen kreuzen. Weil die

je nach Quelle, bis zu sechs Prozent der Japanerinnen und Japaner Christen. Aber die allermeisten gehören gleichzeitig dem Shintoismus und dem Buddhismus an.

Stimmt das so: Merii Kurisumasu – Frohe Weihnachten?

Ja, das stimmt. Aber es ist lustig, weil es ein künstliches Japanisch ist. Ein Marketing-Japanisch. Von «Merry Christmas».

Text und Bild: Thomas Stucki

Zur Person

Miki Iseppi ist dreifache Mutter und lebt mit ihrem Mann in Dietikon. Sie ist Kellnerin in einem japanischen Restaurant und leitet ClayArt-Kurse, wo Blumen und Süssigkeiten mit einer besonderen japanischen Knetmasse gemacht werden. Sie kam im Jahr 2000 in die Schweiz.